

Förderanträge steigen

IMMOBILIEN: 42-prozentiges Plus bei Erstwohnungen

BOZEN (LPA). Jährlich werden beim Land zwischen 2400 und 3000 Gesuche um Wohnbauförderung eingereicht. 2016 waren es genau 3613. Die Anträge haben somit seit 2012 um 42 Prozent zugenommen.

Mit diesen Zahlen reagiert die Landesabteilung Wohnbau auf die jüngste Erhebung des **Arbeitsförderungsinstitutes AFI**, wonach sich immer mehr Arbeitnehmer schwer tun, ein Eigenheim zu finanzieren.

Wie die Landesabteilung betont, fallen 60 Prozent der Antragsteller in die niedrigste Einkommensstufe (bis 22.400 Euro nach Abzügen) und 80 Prozent

sind Lohnabhängige. Ebenso interessant: Die Hälfte der Gesuchsteller sind Einzelpersonen.

Die Landesabteilung Wohnbau verweist zudem darauf, dass die Landesregierung in den vergangenen 4 Jahrzehnten ein besonderes Augenmerk auf die Wohnbaupolitik gelegt und jährlich hohe Beträge bereitgestellt habe, um Wohnbauflächen für den geförderten Wohnbau anzukaufen sowie um den Bau, Kauf oder die Instandsetzung der Erstwohnung zu unterstützen. Dieser Wohnbaupolitik sei es zu danken, dass mehr als 80 Prozent der Südtiroler Familien in eigenen 4 Wänden wohnen. © Alle Rechte vorbehalten

